

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT
FÜR SKANDINAVISCHE STUDIEN

Achter Jahresbericht
1972 - 1973 (1)

Als neunte Jahrestagung für das Gesellschaftsjahr 1972/73 überreicht die Schweizerische Gesellschaft für skandinavische Studien ihren Mitgliedern Band 2 der von ihr herausgegebenen «Beiträge zur nordischen Philologie» mit der Arbeit von Dr. Conradin Perner «Gunnar Ekelöfs „Nacht am Horizont“».

Die am 16. November 1961 in Zürich gegründete Schweizerische Gesellschaft für skandinavische Studien, seit 1961 Mitglied der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft, konnte im Gesellschaftsjahr 1972/73 — vor allem dank grosszügiger Beiträge der Kgl. Schwedischen Botschaft in Bern und des Kgl. Norwegischen Ausserministeriums in Oslo — wiederum ein abwechslungsreiches Programm durchführen. Es wurden folgende Veranstaltungen abgehalten:

6. November 1972 in Zürich (zusammen mit der Schweizerischen musikforschenden Gesellschaft): Frau Gudrun Ryhming, Sängerin und Musikwissenschaftlerin (Mollie-Margot VD), «Johan Helmich Roman, der „Vater der schwedischen Musik“» (mit Gesangsvorführungen)
28. November 1972 in Zürich: Prof. Dr. Wilhelm Fries (Universität Tübingen), «Die nordische Literatur der Gegenwart. Autoren und Tendenzen»
15. Januar 1973: Traditionelles gemeinsames Smörgåsbord im Seehotel «Schönau», Erlenbach ZH
19. Februar 1973 in Zürich: Prof. Dr. Folke Hedblom (Universität Uppsala), «Mundarten und Mundartuntersuchungen in Schweden»
13. März 1973 in Zürich: Dr. Hans-Peter Naumann (Universität Zürich), «Viktor Rydbergs „Untersuchungen in germanischer Mythologie“. Versuch einer ideengeschichtlichen Analyse»
15. Mai 1973 in Zürich: Prof. Dr. Stefan Sonderegger (Universität Zürich) und Dr. Arnold Hammer (Schweizerdeutsches Wörterbuch, Zürich), «Übersetzungen altnordischer Dichtung»

1972 - 1973 (2)

26. Juni 1973 in Zürich: Fil. lic. Jerker Engblom (Karlstad/Schweden), «Birger Sjöberg. Eine schwedische Idylle der zwanziger Jahre» (mit Gesangsvorführungen)

7. Juli 1973 auf Schloss Sonnenberg TG: Lektor Dr. Ivar Orgland (Universität Oslo), «Humor in der neueren nordischen Lyrik»; ordentliche Generalversammlung

Über alle Vortragsveranstaltungen wurden Protokolle, zum Teil mit Zusammenfassungen der Referate, erstellt und den Mitgliedern zugeschickt. Als Jahrestag für die Gesellschaftsjahre 1970/71 und 1971/72 konnte im Frühjahr 1973 der erste Band der gesellschaftseigenen Reihe «Beiträge zur nordischen Philologie» mit der Arbeit von Prof. Dr. Oskar Bandle «Die Gliederung des Nordgermanischen» den Mitgliedern verabreicht werden, und außerdem gelangten folgende Sonderdrucke von Aufsätzen unserer Mitglieder zur Verteilung:

Werner Koller, «Probleme, Problematik und Theorie des Übersetzens» (aus: Stockholm Studies in Modern Philology, N. S. Vol. 4, 1972)

Hans Kuhn, «Axel Wallengrens Fakir-Stil» (aus: Scandinavica 11, Nr. 2, 1972)

Die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft unterstützte die Herausgabe der «Beiträge zur nordischen Philologie» im Jahre 1973 mit dem namhaften Betrag von Fr. 10000.— und einer für 1974 geltenden Defizitgarantie von Fr. 4500.— aus der Bundessubvention. Die Veröffentlichung der Reihe hat sich zwar gegenüber dem ursprünglichen Programm etwas verzögert, doch hat dies den Vorteil, dass sich dadurch auch die Ausgaben auf einen längeren Zeitraum verteilen, so dass die Finanzierung der «Beiträge» mindestens bis zum 3. Band, der mit der Arbeit von Heinz Klingenberg «Edda — Sammlung und Dichtung» ca. Ende 1974 erscheinen soll, schon jetzt als gesichert betrachtet werden kann. Unsere Gesellschaft war an der Präsidentenkonferenz vom 17. März 1973 in Bern und der Abgeordnetenversammlung der Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft vom 5./6. Mai 1973 vertreten.

Auch der Kontakt mit dem Ausland wurde im vergangenen Gesellschaftsjahr gepflegt. Auf Einladung des Norwegischen Kulturrats und mit Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia konnte Fräulein Dr. A. Herzog die Gesellschaft an der Konferenz der europäischen Übersetzer norwegischer Literatur, die vom 8. bis 13. Mai 1973 in Oslo stattfand, vertreten. Prof. Dr. O. Bandle nahm an der vom 14. bis 19. Juni 1973 in Umeå abgehaltenen Second International Conference of Nordic and

1972 - 1973 (3)

General Linguistics und an der vom 2. bis 8. August in Reykjavik durchgeführten Second International Saga Conference teil, wo als weiteres Gesellschaftsmitglied Fräulein Dr. U. Sprenger anwesend war. Außerdem hielten verschiedene Mitglieder des Vorstandes Gastvorträge in Skandinavien: Prof. Dr. Stefan Sonderegger sprach am 12. März 1973 in Dansk-svejtsisk Selskab in Kopenhagen (im Beisein des schweizerischen Botschafters in Dänemark, Exzellenz Dr. Walter Jäggi) über «Sprachprobleme der viersprachigen Schweiz», am 13. März an der Universität Kopenhagen über «Probleme der älteren deutschen Rechtssprache» und in Norsk forening for språkvitenskap in Oslo über «Konstanten deutscher Sprachgeschichte», am 15. März im Schweizerklub Oslo (im Beisein des schweizerischen Botschafters in Norwegen, Exzellenz Dr. R. Hunziker) über «Ortsnamen im schweizerisch-österreichischen Alpenraum» und am 16. März an der Universität Oslo über «Das Problem des Übersetzens in althochdeutscher Zeit». Prof. Dr. Oskar Bandle hielt am 19. September 1973 vor Dansk-svejtsisk Selskab und Oehlenschläger-Selskabet in Kopenhagen einen Vortrag über Baggesens Erlebnis der Schweiz («Hvorledes en dansker oplevede Svejts omkring år 1800»), am 21. September an der Universität Kopenhagen eine Gastvorlesung über «Det islandske sprogs dialektgeografiske stilling» und am 10. Oktober 1973 an der Universität Uppsala dieselbe Vorlesung auf schwedisch unter dem Titel «Isländskans språkgeografiska ställning». Prof. Dr. Egon Wilhelm sprach in der Zeit vom 23. bis 27. Oktober 1973 in Stockholm (auf Einladung der schweizerischen Botschaft in Schweden, der Universität Stockholm und der Vereinigung Deutschland—Schweden), in Malmö (auf Einladung des schweizerischen Generalkonsuls und der Universität Lund) und in Kopenhagen (in Dansk-svejtsisk Selskab) über «Humor in der deutschschweizerischen Dichtung» und über den Stand der deutschschweizerischen Literatur der Gegenwart. Die Reisekosten für Prof. Dr. Stefan Sonderegger und Prof. Dr. Egon Wilhelm übernahm die Stiftung Pro Helvetia, Zürich.

Auch die Beziehungen der Schweizerischen Gesellschaft für skandinavische Studien zur Kgl. Schwedischen Botschaft in Bern gestalteten sich im Gesellschaftsjahr 1972/73 wiederum sehr erfreulich, indem die Schwedische Botschaft durch namhafte finanzielle Beiträge die Einladung des schwedischen Mundartforschers Prof. Dr. Folke Hedblom und des Sängers Jerker Engblom sowie den Roman-Abend von Gudrun Ryhming ermöglichte. Erstmals wurde der Kontakt mit der Kgl. Norwegischen Botschaft in Bern aufgenommen, durch deren Vermittlung das norwegische Aussenministerium die Reisekosten für den norwegischen Lyriker und Universitätsdozenten Dr. Ivar Orgland übernahm.